



1. Mose 24,1-54a (54b-67)

Von Gott geführt

Texterklärung

Abraham hat in seinem langen Leben viele wunderbare Führungen Gottes erlebt. Vor allem auch seine Herausführung aus seinem Vaterland hat ihn sehr geprägt. Nun im Alter möchte er nicht, dass sein Sohn eine Frau aus dem Volk der Kanaaniter mit deren anderen Göttern heiratet. Auch will er nicht, dass Isaak ins „Alte“ zurückkehrt. Gott hat Abraham versprochen, dass seine Nachkommen das Land, indem er sich jetzt befindet, bekommen sollen. Nun wird in unserem Textabschnitt davon berichtet, wie Gott es führt, dass Abrahams Sohn eine Ehefrau findet, die zu Gottes Versprechen passt. Aus dieser Geschichte können auch wir lernen, wie Gott Menschen führt.



Hermann Baur, Gemeinschaftspastor,
Memmingen

Die Frage nach Gottes Willen (v. 7-8)

Abraham hat in seinem Leben gelernt, dass am Anfang eines neuen Weges zuerst nach Gottes Willen gefragt werden soll. Gottes Wille gilt vor allem anderen. Auf Gottes Willen hin verließ Abraham sein Vaterland. Nun am Ende seines Lebens, als es um die Weiterführung seines Erbes geht, stellt Abraham Gottes Willen ganz klar an die erste Stelle. Gott will, dass seine Nachkommen das Land erhalten sollen.

Auch bei vielen Entscheidungen in unserem Leben oder beim Beginn eines neuen Weges gilt es, sich zuerst nach Gottes Willen auszurichten. Es ist ratsam zu fragen: Herr, was willst du, was ich tun soll? Ist mein Vorhaben mit deinem grundsätzlichen Willen, wie er uns im Wort Gottes gezeigt wird, vereinbar oder nicht?

Leitend kann auch der Hinweis Jesu sein, dass wir zuerst nach Gottes Reich trachten sollen (Mt 6,33). Am Anfang eines Weges darf es nicht zuerst darum gehen, was mir nützen würde, sondern die Frage nach Gottes Willen und Auftrag.

Menschliche Überlegungen gehören dazu (V. 1-6 und 9-11)

Gott führt uns Menschen nicht mit einem genauen Reiseplan, den wir Stück um Stück abarbeiten müssen. Nein, bei Gott brauchen wir unseren menschlichen Verstand nicht ausschalten. Er hat uns mit Vernunft begabt. Wir sind keine Marionetten, sondern dürfen unsere Gedanken einbringen und überlegen, wie ein Weg gehen könnte.

So macht es auch Abraham. Er bittet seinen Knecht Elieser (1Mo 15,2) um Hilfe. Abraham denkt, für Isaak wäre es gut, wenn er eine Frau finden würde, die aus seiner Verwandtschaft stammt. Im Vertrauen auf Gott überlegt er, was nun zu tun ist, wiegt die Möglichkeiten ab, die ihm zur Verfügung stehen, und legt dann ein Ziel fest. Er traut es Gott zu, dass er in Form von Engeln seine Hände über seinen Weg halten wird. Auch Elieser benützt seinen Verstand, macht sich auf den Weg und geht konkret erste Schritte im Vertrauen auf Gott.

Keine Entscheidung ohne Gebet (V. 12-14)

Der Knecht Abrahams merkt nun an der entscheidenden Stelle seines Weges, dass er mit seiner Erkenntnis nicht weiter kommt. Ohne Gottes Segen und seine Hilfe möchte er keine Entscheidung treffen. Und so bittet er voller Hingabe und Erwartung um Gnade, dass ihm Gott es ganz deutlich zeigt, welche Frau die Richtige für Isaak wäre. Ja, er bittet sogar um ein eindeutiges Zeichen der Bestätigung von Gott.

So dürfen auch wir bei wichtigen Entscheidungen beten und vielleicht auch um ein Zeichen bitten. Ich habe es bei mir schon oft erlebt, dass Gott mir bei manchen Wegentscheidungen auch ein Zeichen seiner Gnade geschenkt hat. Daher wollen wir nichts ohne Gebet beginnen und tun.

In dieser schönen Erzählung wird dann auch deutlich, dass das Gebet des Knechtes erhört wird. Gott zeigt Elieser die richtige Frau für Isaak.

Am Ende der Geschichte wird uns im Vers 63 davon berichtet, dass wohl auch Isaak um die richtige Frau gebetet hat.

Im Gehorsam weitergehen (V. 15-61)

Elieser geht nun im Gehorsam den aufgezeigten Weg weiter. Wieder Schritt für Schritt. Er bleibt ganz nüchtern. Er ist dankbar für die Führung Gottes, will jedoch die Sache mit den Eltern und Verwandten besprechen. Die Führungen Gottes dürfen auch durch andere Menschen überprüft werden. Ja, selbst Rebekka wird um Erlaubnis gefragt (V. 58). Es genügt eben nicht nur zu sagen: „Der Herr hat mir gezeigt“, sondern zu fragen: Können auch andere die Führung bestätigen und es auch so sehen.

BIBELBEWEGER.DE  **CLIP ZUM TEXT**

„Wie war das bei euch?“
Paare erzählen, wie sie sich kennengelernt haben



Praxishilfen



Fragen zum Gespräch:

- Was macht mir Schwierigkeiten bei den Führungen Gottes?
- Wie gehen wir damit um, wenn die Partnersuche nicht so einfach funktioniert?
- Wie reagieren wir, wenn selbst nach bestätigten Führungen durch Gott noch Restzweifel bleiben?



Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter www.impulse.die-apis.de.



Lieder: Monatslied „Segen für deinen neuen Weg“ FJ5 236, GL 475, FJ2 133, FJToGo2 23